

Aufgaben zum Text

1. Wie sollten demokratische Staaten mit dem Virus umgehen?

Man sollte Ausgangssperren verhängen auch wenn das dem Volk nicht passt, da es immer Menschen gibt denen Sachen nicht passen.

Auch wenn es ein Demokratischer Staat ist sollte man Verordnungen durchsetzen auch wenn nicht jeder dafür ist sie aber trotzdem die Menschen Schützt und die Ausbreitung hemmt.

2. Ordnen sie die Regeln aus M2 auf einer Persönlichen Skala von „streng“ bis „mild“ ein. Begründen sie ihre Meinung.

- Mehr als 2 Menschen dürfen sich nicht zusammen draußen aufhalten, es sei denn sie sind angehörige aus einem Haushalt.(Streng)

Klar es trägt zur Hemmung der Ausbreitung da, aber trotzdem würde ich es auf 3-4 Personen beschränken.

- Man soll wo immer möglich einen Mindestabstand von 1,50m halten.(Mild)

Es ist nicht sehr schwer einen Mindestabstand zu halten und 1.50m ist nicht sehr viel.

- Es können Strafgeelder bis zu 25.000 Euro verhängt werden wenn man gegen diese Regeln verstößt.(mild)

Ich finde hätte man einen Betrag von 50-100 Euro verhängt hätten sich noch mehr Menschen als jetzt schon nicht dran gehalten. Ich finde das mit Bußgeld vollkommen gerechtfertigt.

3. Arbeiten Sie aus M3 heraus, weshalb die Autorin den Leitsatz „Not kennt kein Gebot“ hinsichtlich des Umgangs der Politik mit dem Coronavirus ablehnt

Die Autorin sagt das in einem Rechtsstaat immer nach den Gesetzen geschaut werden muss und man nicht nur weil gerade mal eine Not herrscht einfach die Grundrechte vergessen kann.